



Genosse Otto Gotsche, Sekretär des Staatsrates der DDR, begrüßt Mitglieder der Rentnerbrigade in Holdenstedt, Kreis Sangerhausen, die große Verdienste beim Bau der Wasserleitung des Ortes haben

Foto: Zentralbild

Richtiges Verhältnis zwischen Abgeordneten und Apparat

Die Parteiorganisationen der Räte der Kreise können auch viel dazu beitragen, daß alle Genossen und Mitarbeiter ein richtiges Verhältnis zu den Abgeordneten hersteilen. Sie sollten verstärkt darauf Einfluß nehmen, daß die **A u t o r i t ä t d e r A b g e o r d n e t e n e r h ö h t w i r d**. Den Räten und ihren Fachorganen ist zu empfehlen, daß sie die Abgeordneten vor allem durch besseren persönlichen Kontakt, durch rechtzeitige Übermittlung von Informationen und Material unterstützen und mithelfen, daß keine unproduktiven Sitzungen stattfinden, damit die Abgeordneten operative Arbeit leisten können. Solche Erscheinungen, daß Hinweise und Vorschläge der Abgeordneten von den Mitarbeitern der Räte nicht beachtet werden, dürfen nicht länger geduldet werden.

In den Parteiversammlungen sollte zur Arbeit der Genossen Stellung genommen werden, die die Arbeit mit den Abgeordneten nicht ernst

nehmen. Darüber hinaus sollten die Parteileitungen sich auch darum kümmern, daß die Mitarbeiter' für die Bearbeitung und Erledigung der Eingaben, die oft über die Abgeordneten auf ihren Tisch gelangen, sorgen. Diese Arbeit wird dazu beitragen, daß Anfragen und Eingaben der Bürger schneller und gründlicher bearbeitet werden. Dadurch werden auch die Abgeordneten in die Lage versetzt, der Bevölkerung die Entscheidungen des Rates und der Fachabteilungen zu erklären. Aufgabe der Genossen des Rates ist es, auch dafür zu sorgen, daß die Eingabeanalysen in die ständigen Kommissionen kommen, wodurch auch die Abgeordneten mit ihrem Inhalt vertraut gemacht werden.

Auf die Wichtigkeit der Tätigkeit der Volksvertretungen wurde von der Parteiführung wiederholt hingewiesen. Genosse Walter Ulbricht unterstrich die Rolle der Volksvertretungen nochmals in seinem Schlußwort auf der 19. Sitzung des Staatsrates. Er hob hervor, daß „das wichtigste Gebiet der demokratischen Mitwirkung der Menschen die unmittelbare Teilnahme der Werktätigen an der Tätigkeit der Volksvertretungen ist“.

Wie die Kreistage mit ihren neuen Aufgaben fertig werden, das hängt wesentlich von den Räten, den Fachabteilungen und allen Mitarbeitern ab. Die Parteiorganisationen der Räte der Kreise sollten diesem Problem große Aufmerksamkeit schenken und mithelfen, daß alle Genossen und Mitarbeiter ihrer Verantwortung für die Vorbereitung und Durchführung der Beschlüsse der Kreistage, für den Inhalt und Ablauf der Tagungen gerecht werden. Je besser die einzelnen Mitarbeiter ihre Aufgaben erfüllen, um so größer ist die Unterstützung für die Kreistagsabgeordneten. Man kann sagen: die demokratische Wirkung des Kreistages, seine Autorität, beginnen beim Rat des Kreises, in den Fachabteilungen mit der Durchsetzung einer wissenschaftlichen Führungstätigkeit. Das ist auch die Voraussetzung für eine zielgerichtete ehrenamtliche Arbeit, für die Mitarbeit der Bevölkerung. Ohne klare Konzeption und Aufgabenstellung gibt es Leerlauf, Unzufriedenheit, Sitzungsunwesen, und die Ergebnisse der ehrenamtlichen Arbeit rechtfertigen nicht den Aufwand.

Diesen Zusammenhang den Genossen und Mitarbeitern verständlich zu machen, darin liegt eine weitere wichtige Aufgabe der Parteiorganisationen in den Räten der Kreise. Deshalb ist auch in den Mitgliederversammlungen und Parteigruppensitzungen die Arbeit der Genossen, die sie zur Vorbereitung und Durchführung von Kreistagsitzungen leisten, sowie ihr Ver-